

In qualitativer Hinsicht sehr beachtlich sind mehrere neue Verlagsszeitschriften. Es liegen für diese Gruppe fünf vorbildlich gestaltete Werbeblätter vor, die sich samt und sonders sehen lassen können. So verschieden sie gestaltet sind, eine wohlbedachte Werbemaßnahme verrät jedes einzelne. Die Herausgabe der »Athenaion-Blätter« erfolgt zu einem Zeitpunkt, zu dem der Verlag einen Markstein seiner Entwicklung erreicht hat. Zwei seiner großen Handbücher, das der Kunstwissenschaft und das der Literaturwissenschaft, stehen vor dem Abschluß. Der Verlag sucht begreiflicherweise die Verbindung zu erhalten, die sich durch die Lieferungsweise Herausgabe mit den Beziehern dieser beiden Werke gestaltet hatte. Bekanntlich hat der Athenaion-Verlag weitere solcher Handbücher begonnen, und er beabsichtigt, durch einen Ring derartiger Werke ein Gesamtbild der geistigen Kultur unseres Volkes zu geben. Die Athenaion-Blätter, durch Umfang — 34 Seiten — und äußere Ausstattung zu einer regelrechten Zeitschrift gestaltet, verschaffen mittels ausführlicher Inhaltsproben und zahlreicher Illustrationen einen nachhaltigen Eindruck von der umfassenden Tätigkeit ihres Verlages. Selbstverständlich fehlen die für solche Werbezeitschrift üblichen kleinen Mitteilungen nicht, in denen von neuen Verlagsplänen Kenntnis gegeben wird. Das gleiche Ziel, nämlich eine eindrucksvolle Auffschliehung des Inhaltes umfangreicher Verlagswerke, ist in der »Brockhaus-Illustrierten Mitteilungsblätter des Verlages F. A. Brockhaus, Leipzig«, zu erkennen. Schon der Titel zeigt, daß der Inhalt der Verlagszeitschrift volkstümlich gehalten ist. Im wesentlichen handelt es sich um eine fortlaufende Werbung für Brockhaus' Lexikon, dessen Inhalt aus mehr abgerundeten Aufsätzen besteht, als gemeinhin angenommen wird. Es ist erstaunlich, wie leicht sich zu aktuellen Themen Artikel und Bildproben aus Brockhaus' Lexikon heranziehen lassen. Zu den Vorgängen in Indien wird z. B. Material aus dem Artikel »Britisch Indien« und ein Bildnis Gandhis aus dem Lexikon gebracht. Natürlich wird in dieser Illustrierten, in der selbst die Kreuzworträtsel und ähnliche unterhaltliche Beigaben nicht fehlen, auch für die übrigen Verlagswerke geworben.

Von seinen Berufsgenossen beneidet ist der Werbeleiter, der sich bei seinen Aktionen auf eine vorbereitete Zeitschrift oder Zeitung seines Hauses stützen kann. (Von den Kämpfen, die hinter den Kulissen um den Raum geführt werden, erfährt die berufliche Mitwelt ja nichts.) Der Societäts-Verlag in Frankfurt a. M. hat sich ein beachtliches Werbeorgan innerhalb der im gleichen Verlag erscheinenden Frankfurter Zeitung geschaffen. Neben dem »Literaturblatt« dieser Zeitung, in dem bekanntlich dem Buch überhaupt eine besondere Pflege zuteil wird, erscheint in der Frankfurter Zeitung neuerdings eine weitere doppelseitige Beilage »Das Buch unserer Zeit«. Sie dient völlig der eigenen Produktion. In Gestalt von Feuilletons erscheinen Auszüge aus neuen Büchern, daneben auch Originalbeiträge und kleine Nachrichten, die sich mit der Arbeit des Verlages beschäftigen. Durch den Charakter des Societäts-Verlages — eines Unternehmens, das bekanntlich vornehmlich politische, soziale und biographische Themen pflegt — ist »Das Buch unserer Zeit« auf der einen Seite ein Stück aktuelle Tageszeitung, andererseits aber durchaus Buchwerbezeitschrift. »Das Buch unserer Zeit« erscheint auch gesondert als selbständiges Werbeblatt.

Ein Werbemittel, das kaum ein äußeres Kennzeichen der Reklame zeigt, sind die »Pädagogischen Probleme«. Beiträge aus den Neuerscheinungen der Verlagsbuchhandlung Julius Klinckhardt in Leipzig. Der Inhalt der im Lexikonformat erscheinenden, meist acht Seiten umfassenden Zeitschrift besteht durchweg aus Einzelaufsätzen, die zugleich Proben aus Verlagswerken darstellen. Dem eigentlichen Textteil schließt sich wie bei einer regulären Zeitschrift eine Inseratenseite an, die zwar auch nur eigenen Verlagswerken gewidmet ist, aber dazu beiträgt, den beabsichtigten Eindruck eines Fachorgans zu erzielen. Die »Neuigkeiten. Dreimonatsberichte« des Verlages de Gruyter & Co. stellen gewissermaßen eine Publikumsausgabe der vom gleichen Verlag in etwas kürzeren Zeitabständen herausgegebenen »Mitteilungen an das Sortiment« dar und schließen sich auch in der äußeren Form diesen an, geben also vorwiegend eine Zusammenfassung von Bucharten über die von de Gruyter herausgebrachten Verlagswerke. Die Werbeabteilung von de Gruyter zeigt wie schon öfter so auch hier, daß sich ein Werbemittel durch geringe Änderungen leicht für verschiedene Zwecke benutzen läßt. In der vorliegenden Form eignen sich die Dreimonatsberichte zur Versendung an Bibliotheken, Gelehrte, Zeitschriftenredaktionen und ähnliche Stellen und Personen.

Allgemeine Bücherzeitschriften.

Das Bücherboot. (Jährl. 12 Arn.) Magdeburg: Graf. 16^o Partiepreise; 250 Stück 15.—.

Buch und Heim. Neutempelhofer Bücherbote. (Jährl. 12 Arn.) (Berlin:) Runge. 8^o Einzelnr. —10.

Spezielle Vertriebszeitschriften.

Schaper's illustrierte landwirtschaftliche Literatur-Berichte. (Jährl. 4 Arn.) Hannover: Schaper. gr. 8^o Partiepreise; 10 Stück jährlich 6.—.

Verlagszeitschriften.

Athenaion-Blätter. [In zwangl. Folge.] [Potsdam:] Klab. Verlagsges. Athenaion. gr. 8^o

Die Brockhaus-Illustrierte. Kostenlose Mitteilungsblätter d. Berl. F. A. Brockhaus, Leipzig. In zwangl. Folge. gr. 8^o Kostenlos.

Neuigkeiten. Dreimonatsbericht [der Verlage] Walter de Gruyter & Co., A. Marcus & E. Weber's Verlag, Dt. Kunstverlag, Friederichsen, de Gruyter & Co. 16^o Kostenlos.

Pädagogische Probleme. Beiträge aus den Neuerscheinungen der Verlagsbuchhandlung Julius Klinckhardt in Leipzig. (In zwangl. Folge.) 4^o Kostenlos.

Das Buch unserer Zeit. Mitteilgn d. Societäts-Verlages Frankfurt a. M. In zwangl. Folge. 56,5x39 cm. Kostenlos. Kurt Fleischhad.

(Von dem Hauptartikel stehen noch einige Abzüge auf Verlangen kostenlos zur Verfügung.)

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75 zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1932, Nr. 63.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

Anzeiger für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel. 73. Jahrg., Nr. 11 u. 12. Wien. Aus dem Inhalt: 48. ordentliche Korporationsversammlung. — F. Schiller: Goethe und Götschen. Die Beziehungen zwischen dem Dichter und dem Verleger seiner ersten, echten Gesamtausgabe.

Der Bahnhofsbuchhandel. 27. Jg., Nr. 3. Leipzig. Aus dem Inhalt: Ladenschluß auf den Bahnhöfen. — Krisenzeiten — erhöhtes Risiko im Bahnhofsbuchhandel.

Banzhaf, Johannes: Unkosten sparen! Aber wie? München: Paul Müller. 46 S. M. 1.—.

An Hand von 35 Originalabbildungen der Drucksachenmuster wird gezeigt, wie durch Umstellung der gesamten Geschäftskorrespondenz, des Mahn- und Rechnungswesens sowie der Propaganda auf die postalischen Drucksachenbestimmungen die laufenden Unkosten ganz wesentlich gesenkt werden können. Es ist erstaunlich, wie vielgestaltig bei entsprechender Vordruckgestaltung die Möglichkeiten sind, täglich hinausgehende Schriftstücke wie Bücherzettel, Rechnungen, Mahnschreiben, Auftrags- und Empfangsbestätigungen, Preislisten und viele andere Formulare für Drucksachenverband geeignet zu machen. Ferner wird noch gezeigt, wie es möglich ist, durch ein neuartiges Durchschreibe-Verfahren wesentliche Einsparungen zu erzielen. Vorschläge für Verleger und Sortimenter im besonderen brachte der Verfasser in einem Artikel im Börsenblatt 173 von 1930.

Blätter für Bücherfreunde. 32. Jg., S. 2. Aus dem Inhalt: W. Koch: Wie soll man Goethe feiern? — Goethemüdigkeit? — A. Hofer: Der Student in Leipzig. — Mensch Goethe. — J. Richter: Joseph Haydn und seine Bedeutung in der Gegenwart. Zu Haydns 200. Geburtstag. — Leseproben und Besprechungen.

Bles, Geoffrey, London SW 1: A preliminary announcement of new books for spring 1932. 16 S.

Das Bücherboot. 2. Ausfahrt, März 1932. Berlin: Verlag für Buchwerbung. 10 S. (10 Besprechungen.)

Die Bücherwelt. Zeitschrift des Vorromäusvereins. 29. Jg., S. 2. (Veranstaltung: Hermann Rauch in Wiesbaden.) Aus dem Inhalt: A. Lauscher: Um den Freiherrn vom Stein. — M. Beder: Wir Katholiken und die katholische soziale Dichtung. — S. Berkanten: Neue Lyrik. — O. Forst Battaglia: Katholische Dichtung in Polen. — J. Tobias: Zur Gestaltung von Fest, Feier und Festspiel. — G. Schäfer: Die Kinderbücher der Marie Hamsun. — Inhaltsverzeichnis zum 28. Jahrgang.

Der Bücherwurm. 17. Jg., S. 4. Goethefest. Berlin: Verlag für Buchwerbung. Aus dem Inhalt: A. Rauch: 1832—1932. — Goethe-Gedichte. — Lebendige Goetheworte in die Zeit. — L. Helbing: Der dritte Humanismus als Weg echter Erneuerung. — Eine Auswahl Goethebücher.

Fischer, Gustav, Jena: Mitteilungen über Neuerscheinungen und Fortsetzungen 1932. Nr. 3 (März). 16 Bl. u. Bestellzettel. qu. 16^o

